schweizer
35
jugend
Für Schüler
Jede Woche neu
Solothurn, 1. September 1983

Mit der Nase im Wind

Abenteuer im Urwald

Bei dir piept's wohl!

Reportagen **Der Urwald ist unbarmherzig**

Anfangs war Raymond Maufrais recht optimistisch. Er sagte sich, und schrieb es auch so in sein Tagebuch, dass es eigentlich kein allzu grosses Problem sein müsste, sich durch den Urwald von Französisch-Guyana zu schlagen. Als er seinen Begleiter, einen treuen Hund, der ihn überallhin begleitete, töten musste, weil das Tier zu erschöpft war, wurde es unheimlich.

4

Mit der Nase im Wind

Wer von euch hat nicht schon die lautlos über den See gleitenden Segelboote bewundert und sich gewünscht, mit dabei zu sein. Segeln ist ein Wassersport, der keine Altersgrenze kennt, bereits Erstklässler können ihre Nasen in den Wind stecken. Wie wär's mit einem Segelkurs in den nächsten Ferien?

24

Bei dir piept's wohl

Piep, piep, piep, piep . . . so tönt es heute vielerorts. In der Schule, im Zug, auf der Strasse, beim Mittagessen, überall sind sie mit dabei, die Mini-Computer-Spiele. Nur schade, dass sie einem halt schnell verleiden, weil man das Maschinchen bald beherrscht. Aber, die Warenhäuser haben ihre Angebote bereits auf diese Langeweile-Phase eingestellt. Mehr darüber auf Seite

32

Salü!

"Kurt, wenn Du nochmal auf das Blatt von Doris schielst, kriegst Du eine Ungenügend." - "Aber..." - "Gar keine Widerrede" (Ein paar Minuten später) "Jetzt ist aber genug Kurt, marsch vor die Türe!" - "Ich habe aber wirklich nicht abgeguckt!"

Das sind die letzten Worte von Kurt, ehe er beleidigt das Schulzimmer verlässt. Er kommt sich ungerecht behandelt vor. Denn, er hat wirklich nicht abgeschrieben. Und dass ihn der Lehrer nicht einmal hat zu Wort kommen lassen, findet er schlichtweg die Höhe und sehr ungerecht.
Von Lehrerseite sieht das Problem anders aus. Der Lehrer ist überzeugt, dass Kurt zum x-tenmal bei einer Prüfung abgeschrieben hat. Und einmal ist halt genug, da gibt's nichts anderes als Strafe.

Kommen Dir solche oder ähnliche Szenen bekannt vor? Wenn Du den "Schulalltag explosiv" in "sj" Nr. 33/83 gelesen hast, geht Dir als aufmerksamer Schüler ein Licht auf und Du merkst, worauf ich hinaus will.
Na, wie ist es? Machst Du mit? Welche Konfliktsituationen hast Du schon erlebt in der Schule? Wann hast Du Dich ungerecht behandelt gefühlt, warst wütend und hättest Deine Schulsachen am liebsten zuhinderst im Keller vergraben?

Eigentlich ist es ganz einfach. Du nimmst ein Blatt Papier, einen Füllfederhalter, aktivierst Deine Hirnzellen und los geht's. Schreib Dir Deine Schulprobleme von der Seele. Zum Beispiel zum Thema in "sj" Nr. 33: "Der Lehrer zerstört die Spielzeugpistole von Thomas, weil dieser während des Unterrichts damit gespielt."

Sprich auch mit Deinen Eltern, den Kameraden und den Lehrern. Frage Sie um ihre Meinung zu diesem oder einem andern Problem.

Konflikte lösen sich durch ein Gespräch oftmals von selber. Wenn Du weisst, warum Dein Lehrer so und nicht anders reagiert hat, verstehst Du ihn das nächste Mal besser und er Dich auch.

Hoffentlich ist im nächsten "Schulalltag explosiv" auch Deine Meinung vertreten.

Auf Wiederlesen

Jeannette

Jeannette Spinnler

Segeln – ein Wassersport, der keine Altersgrenzen kennt

Mit der Nase im Wind

Sicher seid ihr schon alle einmal am Ufer eines unserer zahlreichen Seen gestanden und habt staunend den lautlos über das Wasser gleitenden Segelbooten zugeschaut. Herrlich, wie der Wind die Segel füllt und die Boote mit atemberaubender Geschwindigkeit vorwärts treibt.

Wer hat sich nicht schon gewünscht, mitzusegeln, dabeizusein und ebenfalls die Nase mit im Wind zu haben? Dieser Wunsch muss nicht unerfüllt bleiben, denn das Segeln ist nicht eine Frage des Alters. Schon Erstklässler können in kleinen Booten – sie heissen «Optimist» – die Segeltechnik lernen. Diese Boote sind ungefährlich; die kleinen Segelflächen sorgen dafür, dass der kleine Kapitän nicht unversehens Reissaus nimmt. Und erfahrene Lehrer wachen darüber, dass nichts passiert. Solche Schülerkurse werden gerade während der Sommer- und Herbstferien an vielen

Auf dem Bielersee erteilt eine Segellehrerin Anschauungsunterricht. Das Boot wird zum Schulzimmer.

Wer noch mehr übers Segeln wissen möchte, kann sich an folgende Adresse wenden:

Union Schweizerischer Yachtclubs
Schwarztorstrasse 56
3007 **Bern**

Emsig üben die Segelschüler die wichtigen Handgriffe zum Aufziehen und Einholen der Segel. Ganz rechts unser vierzehnjähriger «sj»-Leser Ingo.

Seen angeboten. Yachtklubs und Segelschulen geben gerne Auskunft, ob und wann ein solcher Kurs stattfindet. Wichtige Voraussetzung für das Segeln ist, dass man gut schwimmen kann. Aber dies ist ja für euch schon lange zur Selbstverständlichkeit geworden und ist deshalb sicher kein Grund, warum ihr nicht an einem Segelkurs teilnehmen könnt.

Segelschulen

Segeln können die Älteren unter euch bei Freunden oder Bekannten, die ein Boot besitzen, auch Yachtklubs bieten diese Möglichkeit. Oder ihr könnt einen Kurs in einer Segelschule besuchen, wie zum Beispiel Ingo Kaderli, ein vierzehnjähriger Schüler, den die «schweizer jugend» kurz vor seiner Segelprüfung auf dem Bielersee begleiten durfte. Ihr habt

Segeln, wie es sich gehört.

richtig gelesen: Segelprüfung mit vierzehn Jahren. Und nach dieser bestandenen Prüfung darf man selbst die grössten Segelschiffe auf allen Seen der Schweiz und fast allen Binnenseen Europas steuern. Um diesen Ausweis zu erhalten heisst es aber Theorie büffeln - etwas, das euch von der Schule her bekannt ist. Da gilt es Fachausdrücke wie Bug (Vorderteil des Schiffes) oder Heck (Hinterteil), aber auch Luv (die dem Wind zugekehrte Seite) oder Lee (die dem Wind abgekehrte Seite) zu lernen; dazu die Signale auf und an den Seen. Oder die Vortrittsregeln, denn man darf natürlich nicht mit seiner kleinen Nussschale ein grosses Linienschiff mit hundert Passagieren zum Halten bringen.

Übung macht den Meister

Für die praktische Prüfung, die dann etwa dreiviertel Stunden dauert, hilft nur stetes Üben auf dem Schiff. Üben, bis jeder Handgriff sitzt, bis man weiss, wie man das Segel setzen muss, wenn der Wind von irgendwoher bläst, wie man steuern muss, um ein Ziel zu erreichen. Die Segellehrer unterstützen ihre Schützlinge tatkräftig und können ermessen, wann sie zur Prüfung zugelassen werden können. Dies ist meist später, als der junge Kapitän in seiner Ungeduld zu meinen scheint. Denn nur wer wirklich gut darauf vorbereitet ist, kann ohne Angst die Hürde schaffen. In diesen Kursen lernt ihr auch Kameradinnen und Freunde kennen; schnell bildet sich eine verschworene Gemeinschaft, denn gegenseitige Hilfe und das Vertrauen auf die richtigen Handgriffe fördern eine richtige Kameradschaft. Und wer einmal stolzer Besitzer des Führerscheins ist, der darf sein Wissen und Können in weiteren Kursen vertiefen. Sei dies nun, um auf dem Meer zu segeln oder gar um wettkampfmässig an Segelregatten teilzunehmen, Regatten, bei denen es sogar olympisches Gold zu gewinnen gibt. Aber auch diejenigen, die kein solches Ziel verfolgen, werden ihre helle Freude daran haben, einen Sonntag zwischen Himmel und Wellen zu verbringen. Und wer kein eigenes Boot besitzt: gute Segler werden immer gerne als Mitfahrer und -kapitäne an Bord gesehen.

Bildbericht: Bruno Müller